

37 ■ INTERNATIONALES
MUSIKFEST
—— AM ——
TEGERNSEE

10. bis 26. Juli 2026
Gut Kaltenbrunn Gmund
Pfarrkirche Tegernsee · St. Quirinus
Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

37. INTERNATIONALES MUSIKFEST AM TEGERNSEE

- S. 04 Freitag, 10. Juli 2026 18.00 Uhr**
Pfarrkirche Tegernsee · St. Quirinus · Ouvertüre / Prolog
Regensburger Domspatzen, Domkapellmeister Christian Heiß
- S. 06 Dienstag, 14. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund · Eröffnungskonzert
Lukas Sternath (Klavier)
- S. 08 Mittwoch, 15. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
Notos Quartett
- S. 10 Donnerstag, 16. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
Trio Moreau
- S. 12 Freitag, 17. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
Nikola Meeuwssen (Klavier)
- S. 14 Samstag, 18. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
Nicole Metzger (Gesang), International Rotary Big Band,
Thomas Siffing (Leitung und Trompete)
- S. 16 Montag, 20. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
Cuarteto SolTango
- S. 18 Dienstag, 21. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
Jan Lisiecki (Klavier)
- S. 20 Mittwoch, 22. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund
Julia Fischer, Lena Neudauer, Eva Zavaro und Valerie Steenken (Violine),
Nils Mönkemeyer und Wen Xiao Zheng (Viola),
Maximilian Hornung und Benjamin Nyffenegger (Violoncello)
- S. 22 Donnerstag, 23. Juli 2026 19.00 Uhr**
Tenne Gut Kaltenbrunn Gmund · Abschlusskonzert
Das Klavierduo Lucas und Arthur Jussen
- S. 24 Sonntag, 26. Juli 2026 18.00**
Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach · Zugabe / Epilog
Cecilia Bartoli (Mezzosopran) und David Fray (Klavier)



Verehrtes Publikum,

37 Jahre Musikfest – keine besondere Zahl und doch: immerhin das zehnte Jahr, in dem ich offiziell das Programm gestalten darf. So habe ich mir erlaubt, einige persönliche Projekte zu verwirklichen. Dazu gehören natürlich Pro- und Epilog, also Gesang, meine große Leidenschaft. Ganz unterschiedlich aber auf dem höchsten denkbaren Niveau – die Konzerte sprechen für sich: Cecilia Bartoli und die Regensburger Domspatzen.

Freundschaft ist ein weiterer Ansatz und so freue ich mich auf die Konzerte mit Julia Fischer (eine Oktett-Besetzung wie diese finden Sie kaum auf der Welt), Jan Lisiecki und die Brüder Jussen (wer weiß, wie lang all diese wunderbaren Pianisten noch in unseren kleinen Saal kommen), das Notos Quartett, das Trio Moreau und Cuarteto SolTango!

Nikola Meeuwssen, der jüngste Star in unserem Programm, ist kein Ersatz (obwohl er das Datum des absagenden Mao Fujita einnimmt), sondern mein Wunschkandidat für 2027, der nun schon in diesem Jahr bei uns spielt. Nicht nur gewann er einen der wichtigsten Wettbewerbe unserer Zeit in Brüssel (Reine Elisabeth), er bewog auch den Bayerischen Rundfunk, seine Pläne für die Mitschnitte zu ändern und seinen Klavierabend nachträglich auszuwählen. Mein Geheimtipp also in einem Programm vieler Herzensprojekte.

Erwähnenswert im Jahr 2026 sind noch die Rückkehr nach Tegernsee in die wunderbare Barockkirche St. Quirinus, den akustisch perfekten Jugendstilsaal im Waitzinger Keller in Miesbach und die Ankündigung für 2027: wieder ein Open Air auf Schloss Ringberg. Last but not least: Rotary ist zu Gast beim Musikfest und „jazzt“ die Tenne!

Kein Jubiläums-Musikfest, aber doch ein besonderes Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr


Helge Augstein
Festivalleitung

*Vorstandsfoto von links:
Stefan Hahn, Beate Rauch,
Helge Augstein,
Dieter Nonhoff, Rudi Wolf*

REGENSBURGER DOMSPATZEN

Christian Heiß . Domkapellmeister

Jubiläumskonzert: 1050 Jahre Musik

Chormusik von Thomas Tallis, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn Bartholdy, Heinrich Kaminski und vielen anderen.

Im Jahr 975 gründete der Heilige Bischof Wolfgang in Regensburg eine Domschule. Es ist die Geburtsstunde der heute weltberühmten Regensburger Domspatzen. 1050 Jahre später ist dieser Domchor wohl der älteste Knabenchor der Welt. Egal, wo die jungen Musiker auftreten, der Applaus klingt in allen Sprachen der Welt gleich: begeistert.

Vom einstimmigen Gregorianischen Choral über Gesänge der Renaissance, des Barocks, der Klassik und der Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik – die Domspatzen beherrschen alles. In ihrem Jubiläumsjahr haben sie Klassiker und Highlights der Chormusik aus 1050 Jahren Musikgeschichte an der Kathedrale St. Peter zu Regensburg im Programm.

Mal leise, mal laut, mal zerbrechlich, mal eindringlich, mal romantisch, mal mystisch. Es ist dieser klare und warme Chorklang, der die Regensburger Domspatzen über Jahrzehnte hin berühmt und unverwechselbar gemacht hat. Mit den klaren Stimmen eines Knabenchores verleihen sie der Chormusik noch mehr Strahlkraft.

Die Sänger nehmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch die Zeit. Dabei präsentiert sich der wohl älteste Knabenchor der Welt als quicklebendiges und dynamisches A-Cappella-Ensemble. „Tausendfünfzig“, so klingt Geschichte. Erleben Sie eine Stunde mit Chormusik der Extraklasse.



Patronat:
Heino Stamm

LUKAS STERNATH . Klavier**Franz Schubert (1797-1828)**

Klaviersonate G-dur D 894

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

33 Veränderungen über einen Walzer von Anton Diabelli C-dur op. 120

Ein Stern ist aufgegangen am Pianistenhimmel! Seitdem Lukas Sternath 2022 den ARD-Musikwettbewerb in München gewonnen hat – als Erstplatzierte im Fach Klavier und dazu noch mit sieben Sonderpreisen ausgezeichnet – kennt sein Weg nur noch eine Richtung: steil nach oben. Er war als „Rising-Star“-Künstler der europäischen Konzerthäuser unterwegs in Wien, Budapest und Köln. In seinem Konzertkalender reiht sich ein Debüt an das andere: Hamburg, Zürich, Leipzig, Essen, Klavierfestival Ruhr, Heidelberger Frühling oder die Salzburger Festspiele. Der jüngste „Coup“: Für den Musikverein-Wien kuratiert er den „Lukas-Sternath-Zyklus“ mit Rezitals, Lieder- und Kammermusikabenden: ein Novum in der Geschichte des Hauses! Dem Musikfest am Tegernsee hat Lukas Sternath vor zwei Jahren zum ersten Mal seine Aufwartung gemacht: Mit einem triumphalen Auftritt in der Tenne hat er das Festival eröffnet. Wir sind sicher: Auch das zweite Mal wird ein unvergesslicher Abend!

Wer Lukas Sternath im Konzert erlebt, merkt schnell, hier ist kein Virtuose mit effektheischem Tastenzauber unterwegs. Sternath spielt mit einer für seine jungen Jahre erstaunlichen Reife. Dieser Künstler hat etwas zu sagen, er verschafft sich Gehör und Wirkung. Mit Intensität und Spielfreude geht er in die Extreme und schöpft die volle emotionale Bandbreite der Musik aus. Starke Impulse für seinen eigenen Klang hat Sternath seinem Freund und Mentor Igor Levit zu verdanken, selbst ein gern gesehener Gast beim Musikfest. Vor der pianistischen Laufbahn stand bei Sternath lange das Singen im Zentrum: Als Wiener Sängerknabe ist er auf der ganzen Welt herumgekommen.

Pianistische Hochleistung ist gefragt, wenn Lukas Sternath bei seinem Musikfest-Rezital Schuberts späte Klaviersonate G-dur und Beethovens Diabelli-Variationen spielt. Das Schubert-Werk ist nach seinem Kopfsatz als „Fantasie-Sonate“ bekannt. Die Sonate wirkt erstmal harmlos wie

ein spiegelglatter See, doch darunter brodelt es gewaltig. Lukas Sternath bringt das nötige Einfühlungsvermögen mit, um die ganze emotionale Spannweite Schuberts aufzufächern: Musik, die sich zwischen ungetrübter Idylle und schmerzlicher Zerrissenheit entfaltet.

Die Liste der Interpreten von Beethovens Diabelli-Variationen ist lang. Das Stück gilt seit dem 20. Jahrhundert als Prüfstein für Pianisten. Beim Musikfest am Tegernsee waren die Variationen erst ein einziges Mal zu erleben: 1998 mit dem

Pianisten Alexei Lubimov. Zeit für eine neue Interpretation! Lukas Sternath stellt sich dem atemberaubenden Meisterwerk. Es geht auf eine gewitzte Geschäftsidee zurück: Der Verleger Anton Diabelli bittet Musiker aus ganz Österreich, ihm eine einzige Variation zu einem selbst komponierten Walzer zu schicken. 51 machen mit und schicken je eine Variation. Nur Beethoven liefert ganze „33 Veränderungen“, in denen er ein simples Thema mit großer Lust „kommentiert, parodiert, missachtet, verzaubert, zerstampft und schließlich humoristisch verklärt“.



NOTOS QUARTETT

Sindri Lederer . Violine
Andrea Burger . Viola
Benjamin Lai . Violoncello
Antonia Köster . Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Klavierquartett Es-dur KV 493

Robert Schumann (1810-1856)

Klavierquartett Es-dur op. 47

Johannes Brahms (1833-1897)

Klavierquartett g-moll op. 25

Eine sanfte, warme Brise oder ein wild aufbrausender Sturm – das ist in der griechischen Mythologie der Südwind „Notos“, der jeden berührt. Eine treffende Inspiration für die Namensgebung des Notos Quartetts, dessen Spiel mit seinen vielen Facetten berührt: sensibel und einfühlsam, brillant, virtuos und äußerst temperamentvoll.

Einen Sturm hat das Notos Quartett vor ein paar Jahren in der Musikwelt entfacht, als es den ihm verliehenen renommierten deutschen Musikpreis ECHO Klassik zurückgab – als Reaktion auf antisemitisches und menschenverachtendes Gedankengut. Damit löste das Notos Quartett eine Protestbewegung aus, infolgedessen die Marke ECHO abgeschafft wurde. Für Furore hat das Notos Quartett mit einer musikhistorischen Sensation gesorgt: Dem Ensemble ist es gelungen, ein verschollen geglaubtes, heißblütig-romantisches Klavierquartett von Béla Bartók auszugraben.

Das Notos Quartett ist eines der besten Klavierquartette weltweit und pflegt seit bald zwanzig Jahren das Genre. Publikum wie Kritik bewundern neben der „virtuosen Brillanz“ und „technischen Perfektion“ eine leidenschaftliche Musizierweise, die „direkt ins Herz trifft“. Von der unmittelbar berührenden Spielart des Notos Quartetts konnte sich unser Publikum am Tegernsee bei dessen Musikfestdebüt 2015 und zuletzt 2017 überzeugen. Wir finden, es wird Zeit für ein Wiederhören mit dem Ensemble!

An den Tegernsee kommt das Notos Quartett mit bedeutenden Repertoire-Schätzen des „Klavierquartett-Erfinders“ Mozart und der Romantiker Schumann und Brahms. Es eröffnet den Abend mit Mozarts strahlkräftigem zweiten Klavierquartett. Komponiert gleich nach dem Abschluss der Oper „Le nozze di Figaro“ rückt es mit seinem poetischen Charakter und den singenden Melodien in opernhafte Nähe.

Überraschend für uns heute: Mozart ist mit diesem Klavierquartett auf Unverständnis und Ablehnung gestoßen. Das Publikum seiner Wiener Zeit war leichtere Kost gewöhnt, wenn es sich mit Freunden an den Hammerflügel setzte. Heute hören wir in Mozarts Klavierquartett ein anspruchsvolles Stück mit einer verschwenderischen Fülle an Ideen mit vielen lichten, heiteren Seiten und festlichem Glanz.

Bei Schumanns berühmtem Klavierquartett op. 47 kann das Notos Quartett dramatisch zupacken: Die anfangs träumerische Atmosphäre wird schnell vom starken rhythmischen Impuls abgelöst. „Schrecklich schlaflose Nächte – wie immer!“ beklagt Schumann während des intensiven Schaffensprozesses in fünf Wochen im Kammermusikjahr 1842. Es entsteht ein dichtes, nach innen gerichtetes Werk, bei dem immer wieder dramatische Energie durch-

bricht. „Jugendlich“ nennt Clara Schumann das Stück. Mit ihr am Klavier wird es im Leipziger Gewandhaus uraufgeführt. Der emotionale Höhepunkt ist allerdings nicht für Klavier geschrieben, sondern für den Cellopart: Im Andante steckt eines der schönsten Cellothemen der gesamten Kammermusikliteratur.

Brahms' Klavierquartett op. 25 fällt in eine Zeit innerer Zerrissenheit, die auch von der Liebe zu Clara Schumann geprägt ist. Das schlägt sich im Schaffensprozess nieder. Erst nach sechs Jahren Arbeit daran findet Brahms dessen endgültige Form. Die persönliche Befindlichkeit mag auch die starken affektiven Gegensätze innerhalb der Komposition erklären. Das Wiener Publikum zeigte sich besonders beeindruckt vom vierten Satz, einem feurigen „Rondo alla Zingarese“. Der Wiener Kapellmeister Joseph Hellmesberger erkannte darin Brahms als einen Erben Beethovens.



Live-Mitschnitt für die „Festspielzeit“

auf BR-Klassik am 28.07.2026 um 18.03 Uhr

BR Klassik

TRIO MOREAU**David Moreau** . Violine**Edgar Moreau** . Violoncello**Jérémie Moreau** . Klavier**Claude Debussy (1862-1918)**

Klaviertrio G-dur

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Klaviertrio Nr. 2 e-moll op. 92

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviertrio B-dur op. 97 „Erzherzog-Trio“

Drei Brüder – ein Kammermusik-Team: Edgar, David und Jérémie Moreau gehören zu einer der bekanntesten Musikerfamilien aus Frankreich. Edgar, der Älteste, hat sich längst als einer der international führenden Cellisten etabliert. Jérémie, der jüngste der Moreau-Brüder, hat den ungewöhnlichen Weg vom Tanz zum Klavier beschritten. Er war ausgewählter Stipendiat in Sir Andrés Schiffs „Building Bridges“-Programm. David ist rund ein Jahr älter. Er glänzt als Geiger mit Abschluss am Pariser Konservatorium.

Als Familie zu spielen, findet Edgar Moreau, „ist etwas, das fast instinktiv funktioniert“. Jérémie betont: „Wir verstehen uns musikalisch immer etwas besser untereinander als mit anderen.“ Die drei Brüder teilen eine Leidenschaft: die Kammermusik. Wie vertraut sie miteinander sind und wie perfekt sie miteinander harmonieren, haben sie bei uns am Tegernsee im vergangenen Jahr bei ihrem Musikfest-Auftritt bewiesen: Ihr Abend mit den Schubert-Klaviertrios ist unvergessen! Im Musikfest-Mitschnitt des Bayerischen Rundfunks hat unser Konzert Kammermusikliebhaber in ganz

Europa begeistert! Und mehr noch: Im Frühling ist ein ganzes Album mit Klaviertrios von Schubert erschienen: Nach „A Family Affair“ ist es die zweite Produktion der Moreaus, in der sie Schubert mit einer warmen, menschlichen Note, viel Gespür für musikalisches Miteinander und großer emotionaler Tiefe interpretieren.

Auf ein Da capo mit den famosen Moreau-Brüdern! In diesem Jahr bringen sie einen Beethoven-Klassiker mit und Trios à la française von Camille Saint-Saëns und Claude Debussy. Schon als junger Student in Paris hat Debussy die Bilderwelt der Impressionisten mit eigenen Augen gesehen: Leuchtende, helle Farben, wie gemacht, um Licht und Atmosphäre des flüchtigen Augenblicks einzufangen. Das einzige Klaviertrio Debussys ist seine früheste erhaltene Instrumentalkomposition. Das Trio zeigt einen Komponisten mit einem starken, persönlichen Talent, der sich auf dem Weg zu sich selbst macht: Noch konventionell gebaut, strahlt es warmen, melodischen Charme aus und ist ganz auf sinnliche Betrachtung ausgerichtet.

Romantisch, elegant und elegisch: Saint-Saëns' zweites Klaviertrio erhebt sich weit über wirkungsvolle Salon- oder Gebrauchsmusik, die man vom Komponisten des „Karnevals der Tiere“ erwarten würde. Das zweite Klaviertrio verlangt nicht nur nach dem ganz großen Gefühl, es ist eines der schwersten Klaviertrios überhaupt. Vermutlich deshalb findet es seinen Weg so selten in den Konzertsaal. Die Moreau-Brüder wagen sich an ein französisches Schwergewicht mit einer klangwogenden Musik voller Opulenz.

Beethovens letztes großes Klaviertrio glänzt „als eines der hellgrünendsten Blätter in seiner schon lange erworbenen Lorbeerkrone“, weiß schon die zeitgenössische Kritik. Entstanden ist es für einen, der „süchtig“ war nach Beethovens Musik: Widmungsträger Erzherzog Rudolph von Österreich. Wir sind sicher: Sie werden die Interpretation der Moreau-Brüder lieben. Sie spielen Beethoven so sanglich und melodios wie Schubert.



NIKOLA MEEUWSEN . Klavier**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Klaviersonate B-dur op. 106 „Hammerklaviersonate“

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Variations sérieuses d-moll op. 54

Robert Schumann (1810-1856)

„Carnaval“. Scènes mignonnes sur quatre notes op. 9

Überflieger am Klavier! Wer den renommierten Brüsseler Preis für Tastenmagie, den Königin-Elisabeth-Wettbewerb, für sich entscheiden kann, steht am Anfang einer ganz großen Karriere. Nikola Meeuwsen ist das 2025 gelungen. Er ist als erster Niederländer in der langen Geschichte des Wettbewerbs ganz oben auf dem Siegertreppchen gelandet. Die letzte Hürde der Prüfungen konnte er mit Sergej Prokofjews zweitem Klavierkonzert nehmen, einem Meilenstein pianistischer Extreme.

Seither wird Nikola Meeuwsen mit Anfragen und Verpflichtungen förmlich überrollt. Ein Debüt jagt das nächste im vollen Konzertkalender, von Gastspielen bei Festivals bis zu Auftritten in den großen Konzerthäusern. Er ist Artist in Residence beim Kammermusikfestival in Utrecht und macht als Einspringer für Maria João Pires von sich reden. Wir sind froh und stolz, Ihnen den jungen Künstler mit einem Rezital beim Musikfest am Tegernsee vorstellen zu können!

Eine reichhaltige Farbpalette, überzeugende künstlerische Visionen und einen sehr persönlichen Stil, der Kraft und Poesie miteinander in Einklang bringt – so bringt die Kritik Meeuwsens Qualitäten auf den Punkt. Bei seinem Musikfestdebüt hat Nikola Meeuwsen mit den „Variations sérieuses“ von Mendelssohn auch ein Werk aus seinem Wettbewerbsprogramm dabei. Mendelssohn hat an dem Stück mit „wahrer Passion“ gearbeitet. Er verzaubert darin nicht mit „tastenschwüger Dompteurskunst“. Es geht ihm eher um eine musikalisch vermittelte Innerlichkeit. Passt perfekt zu Meeuwsen, der mit ungeheurem Feingefühl spielt.

Mit Beethovens Hammerklaviersonate stellt sich Nikola Meeuwsen einer Mammutaufgabe. Die Sonate gehört zu den technisch schwierigsten und geistig anspruchsvollsten Werken der Klavierliteratur überhaupt: ein komponierter Superlativ, der den Pianisten wie das Publikum

auf eine dramatische und beglückende Reise mitnimmt. Es gehört nicht nur Können und pianistische Reife, sondern auch jede Menge Mut dazu, sich mit nicht einmal Mitte zwanzig diesem Meisterwerk zu nähern.

Einen Blick in Schumanns schillerndes Klavieruniversum verspricht Meeuwsens pianistisch-

poetische Deutung von Schumanns „Carnaval“. Zwischen Traum und Theater treten Figuren der Commedia dell'arte auf, seine imaginären „Davidsbündler“ und reale Personen wie der Teufelsgeiger Niccolò Paganini. Und obendrein betreibt Schumann ein subtiles Spiel mit Namen und Notennamen. Ein Maskenball auf dem Klavier? Wie gemacht für Nikola Meeuwsen!



Live-Mitschnitt für die „Festspielzeit“

auf BR-Klassik am 01.08.2026 um 18.03 Uhr

BRKlassik

Nicole Metzger . Gesang
INTERNATIONAL ROTARY BIG BAND
Thomas Siffling . Leitung und Trompete

Der Rotary Club Tegernsee freut sich, zu einem besonderen Benefizkonzert einladen zu können:

Die International Rotary Big Band präsentiert ein festliches Jazzkonzert und verbindet musikalischen Genuss mit gesellschaftlichem Engagement.

Musik kann mehr sein als Unterhaltung – sie kann verbinden, bewegen und konkret helfen. Aus diesem Gedanken heraus wurde die International Rotary Big Band im Jahr 2018 gegründet. Ihr Ziel: rotarische Clubs dabei zu unterstützen, mit stilvollen Konzerten soziale und gemeinnützige Projekte zu fördern.

In der Band kommen engagierte Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern zusammen, die nicht nur ihre Leidenschaft für Jazz teilen, sondern auch den Anspruch, mit ihrer Musik Wirkung zu entfalten. Viele von ihnen sind Rotarier oder dem rotarischen Gedanken eng verbunden – und bringen genau diese Haltung hörbar auf die Bühne.

Im Zentrum steht der renommierte Trompeter Thomas Siffling, einer der prägenden Jazzmusiker

seiner Generation, der als musikalischer Leiter den unverwechselbaren Sound der Band formt: präzise, kraftvoll und zugleich voller Spielfreude. An seiner Seite verleiht die Sängerin Nicole Metzger dem Ensemble mit ihrer ausdrucksstarken, warmen Stimme eine besondere Tiefe und Präsenz – sie schafft Nähe, wo große Besetzung auf individuelle Emotion trifft.

Das Programm spannt einen weiten Bogen: von deutschen Chansons im Geist von Hildegard Knef bis hin zu funk- und grooveorientierten Arrangements im Stil von Maceo Parker. Es ist ein Abend, der musikalisch unterhält, emotional berührt und dabei stets den Blick über die Bühne hinaus richtet.

Denn am Ende geht es um mehr als Musik – es geht darum, gemeinsam etwas zu bewegen.

Die Erlöse des Konzerts kommen der Musikschule Tegernsee für die Anschaffung von Musikinstrumenten zugute. Dadurch ermöglichen wir Nachwuchsmusikern den Zugang zur Musik – vor allem, wenn die persönlichen finanziellen Möglichkeiten keine Anschaffung eines eigenen Instruments zulassen.



CUARTETO SOLTANGO

Thomas Reif . Violine

Karel Bredenhorst . Violoncello

Andreas Rokseth . Bandoneon

Martin Klett . Klavier

Echos aus Buenos Aires: Klänge strömen aus den Tangosalons, Milongas und Konzertsälen in die nächtlichen Straßen der Stadt. Musik, von tiefer Melancholie durchdrungen, aber zugleich von purer Lebenslust und unbändiger Leidenschaft belebt. Unzählige Tangoorchester prägen das kulturelle Bild der Stadt – ihre große Kunst wird wie ein Kult verehrt und die Orchester gefeiert wie Fußballvereine!

In diese faszinierende Welt taucht das Cuarteto SolTango ein. Mit seiner unbändigen Energie entführt es in die Essenz des Tango Argentino. Es erklingt die Musik der traditionellen „Orquestas Típicas“, in denen der Schmelz der Streicher auf die klare, scharfe Präsenz des Bandoneons und die rhythmische Raffinesse des Klaviers trifft.

Den vier Musikern gelingt es, diesen dichten und orchestralen Klang abzubilden, der die Tiefe und Vielfalt des Tangos widerspiegelt. Ihre Musik ist ein lebendiges Echo der Melodien von Buenos Aires.

Seit seiner Gründung 2008 hat sich das Cuarteto SolTango mit seinem fundierten instrumentalen Können, gekoppelt mit einer Neugier gegenüber verschiedenen Genres, einen herausragenden Ruf erworben. Der Initiator des Ensembles Martin Klett ist als internationaler Preisträger und als Pianist mit vielen Gesichtern bekannt. Der niederländische Cellist Karel Bredenhorst, ebenfalls Gründungsmitglied, konzertiert sowohl als leidenschaftlicher Kammermusiker als auch in experimentellen Crossover-Projekten.

Thomas Reif, der Geiger des Cuarteto SolTango, ist Konzertmeister im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und mehrfach preisgekrönt. Das Bandoneon spielt der Norweger Andreas Rokseth, der als bester Bandoneonist in der Geschichte der Codarts University Rotterdam abschloss und mit seinem Duo „Julie & Andreas“ (Harfe & Bandoneon) im Rahmen des Buenos Aires Festival y Mundial das argentinische Publikum begeisterte.

Beim sensationellen Musikfest-Debut 2024 war der Jubel laut und die Meinung einhellig: „die müssen wiederkommen“!



JAN LISIECKI . Klavier**Bohuslav Martinů (1890-1959)**

Drei tschechische Tänze

Manuel de Falla (1876-1946)

Spanische Tänze Nr. 2 und Nr. 1

Karol Szymanowski (1882-1937)

Vier polnische Tänze

Franz Schubert (1797-1828)

16 Deutsche Tänze D 783

Béla Bartók (1881-1945)

Rumänische Volkstänze Sz 56

Alberto Ginastera (1916-1983)

Argentinische Tänze op. 2

Frédéric Chopin (1810-1849)

Grande Valse Brillante op. 18

Johannes Brahms (1833-1897)

Walzer op. 39 Nr. 3

Frédéric Chopin (1810-1849)

Walzer 34 Nr. 1 und Nr. 2

Johannes Brahms

Walzer op. 39 Nr. 15

Astor Piazzolla (1921-1992)

Libertango

Isaac Albéniz (1860-1909)

España op. 165 Nr. 2 (Tango)

Manuel de Falla (1876-1946)

Ritual Fire Dance

Frédéric Chopin

Polonaise As-dur op. 53 „Héroïque“

„World (of) Dance“: Der kanadische Pianist Jan Lisiecki tanzt in seinem neuen Programm auf dem Klavier! Paris und Buenos Aires, Wien und Warschau, Tschechien und Spanien sind die Schauplätze seiner Welt des Tanzes. Lisiecki nimmt uns mit auf eine Reise durch verschiedene Kulturen und Traditionen, deren Tänze in die Klavierkunst eingegangen sind. Der Tscheche Bohuslav Martinů ist vom rasanten Steptanz Obkročák seiner Heimat inspiriert. Johannes Brahms begibt sich auf das Terrain der Walzerkönige Vater und Sohn Strauß und schafft subtile und elegante Klavierwalzer, die sich bisweilen „ungarisch“ einfärben. Astor Piazzolla bringt den argentinischen Tango in die Klassikwelt: Sein „Libertango“ – das Wort

ist aus „Libertad“ und „Tango“ zusammengesetzt – meint einen Tango, der sich von den traditionellen Fesseln befreit und wird eines seiner bekanntesten Stücke in einem eigenen, innovativen Stil.

„Ich finde es wichtig“, sagt Jan Lisiecki, „sowohl mich selbst als auch das Publikum herauszufordern. Vertraute, geliebte Werke zu spielen, ist wunderbar, aber Grenzen zu überschreiten und weniger traditionelle Wege zu erkunden, kann völlig neue Perspektiven eröffnen.“ Neue Perspektiven entdeckt Lisiecki nicht nur beim argentinischen Tango und Piazzolla, den er am liebsten irgendwann mal selbst auf dem Bandoneon spielen würde. Neue Perspektiven

eröffnen ihm auch Schuberts „Deutsche Tänze“. Beim Proben haben sie sich zu seinen Lieblingsstücken entwickelt. „Fantastisch“, findet Lisiecki die Tänze, die „eine echte Überraschung“ für ihn waren, weil Schubert darin so kontrastreich Geschichten erzählt.

Beim Musikfest ist Jan Lisiecki kein Unbekannter. Wir freuen uns, dass wir ihn als einen der erfolgreichsten und bekanntesten Pianisten seiner Generation wieder am Tegernsee begrüßen dür-

fen. 2019 hat der sympathische Pianist bei uns sein grandioses Debüt gegeben. Zwei Jahre später war er mit einem umjubelten Rezital zurück und hat sein Publikum verzaubert. Zum Abschluss des Musikfests 2024 hat er uns durch die Welt der Préludes geleitet, mit einem beeindruckenden Abend voller Emotionen. Lassen Sie sich jetzt von Jan Lisiecki auf das Tanzparkett führen! Die Welt des Tanzes: mal geschmeidig, zart oder melancholisch, mal mitreißend, energiegeladen und ausgelassen.



JULIA FISCHER . Violine
LENA NEUDAUER . Violine
EVA ZAVARO . Violine
VALERIE STEENKEN . Violine
NILS MÖNKEMEYER . Viola
WEN XIAO ZHENG . Viola
MAXIMILIAN HORNUNG . Violoncello
BENJAMIN NYFFENEGGER . Violoncello

George Enescu (1881-1955)

Streichoktett C-dur op. 7

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Streichoktett Es-dur op. 20

Aus acht wird eins: Acht Spitzensolisten verschmelzen zu einem Spitzenensemble, wenn die Geigerin Julia Fischer ihre engsten musikalischen Freunde um sich schart. Julia Fischer zählt seit Jahrzehnten zur Weltspitze an der Geige, ist eine angesehene Professorin, künstlerische Leiterin des Boswiler Sommers in der Schweiz und leidenschaftliche Kammermusikerin. Sie und ihre Kollegin Lena Neudauer spielen zusammen, seit die beiden vier Jahre alt sind. Das nennt man gelebte musikalische Praxis! Eine enge Freundschaft verbindet Julia Fischer auch mit Nils Mönkemeyer, einem der weltweit führenden Bratschisten und – wie Fischer selbst – ein gern gesehener Gast beim Musikfest: als Solist wie als Kammermusiker. Mönkemeyer ist auch im „Julia Fischer Quartett“ aktiv. Zu dessen herausragenden Musikerpersönlichkeiten gehört auch der Cellist Benjamin Nyffenegger. Das Quartettspielen lieben sie zwar sehr,

aber manchmal dürfen es auch großbesetzte Kammermusikwerke sein. Zur Oktettformation hat Julia Fischer die Geigerinnen Eva Zavaro und Valerie Steenken eingeladen. Beide hat sie als Geigenprofessorin an der Münchner Musikhochschule auf ihrem Weg in die Klassikwelt begleitet. Dort hat auch der in Shanghai geborene Bratschist Wen Xiao Zheng gelehrt, heute Solo-Bratschist bei den Bamberger Symphonikern. Last but not least gehört der Cellist Maximilian Hornung zu den Stars, die Julia Fischer in ihr Oktett locken konnte.

George Enescus Streichoktett ist im Konzertleben eine Rarität! Es ist auf der Schwelle ins 20. Jahrhundert entstanden, im Jahr 1900, als Geniestreich eines 19-jährigen Komponisten. Wie weit dessen Horizont in so jungen Jahren schon reichte! Das Oktett spiegelt Volksmusikeindrücke aus Enescus rumänischer

Heimat, Einflüsse der orthodoxen Kirchenmusik, der Wiener Romantik sowie die Atmosphäre des Pariser Fin de siècle und blickt schon weit in die Zukunft. „Es ist nie zu hören, weil es wirklich schwer ist“, sagt Julia Fischer, „aber es ist unfassbar, was Enescu da geschaffen hat – an Klangfarben und Möglichkeiten.“ Eine wunderbare Herausforderung für alle acht!

Künstlerische Reife und handwerkliche Meisterschaft treffen nicht nur bei Enescu, sondern auch

bei Mendelssohn früh aufeinander. Mendelssohn ist gerade mal 16 Jahre alt, als er mit unbändigem Elan sein berühmtes, schwelgerisches Oktett entwirft. Das Ganze ist durchaus sinfonisch gedacht: Mendelssohn verlangt, dass es „von allen Instrumenten im Stile eines sinfonischen Orchesterwerks gespielt werden muss“. Dieses Oktett ist erfüllt von purer, unverstellter Romantik und durchzogen von der Dringlichkeit des Gefühls. Zwei Oktette, von jugendlichem Elan beiseit, sind bereit für musikalische Begegnungen!



LUCAS und ARTHUR JUSSEN . Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sonate C-dur KV 521

Robert Schumann (1810-1856)

Andante und Variationen op. 46

Maurice Ravel (1875-1937)

La Valse. Poème choréographique

Claude Debussy (1862-1918)

Six Épigraphes Antiques

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

Suite Nr. 2 op. 17

An zwei ineinander verschränkten Flügeln oder eng nebeneinander auf der Klavierbank: Mit brüderlicher Innigkeit, unvergleichlichem Charme und atemberaubender Virtuosität erobern Lucas und Arthur Jussen die Herzen ihres Publikums im Sturm! Die zwei Wirbelwinde aus den Niederlanden konnten wir in diesem Jahr wieder für unser Abschlusskonzert gewinnen. Sie zählen längst zu den gefragtesten Klavierduos Europas und sind – wo immer sie auftreten – echte Publikumsmagneten. Bei uns am Tegernsee sind sie in diesem Jahr zum vierten Mal zu Gast. Ihre exquisite Musikauswahl hält vierhändige Stücke und Werke für zwei Klaviere parat – eine höchst attraktive Kombination!

Wie zwei Spieler miteinander und nebeneinander in Schwingung geraten, zeigen die Jussen-Brüder zuerst mit Mozarts Sonate KV 521: Sie ist so virtuos, vollgriffig und orchestral dimensioniert wie ein Klavierkonzert und wie gemacht für die Spielfreude und das Mozart-Gespür der beiden. Hier können sie sich als würdige Schüler

von Maria João Pires zeigen, eine der bedeutendsten Mozart-Interpretinnen ihrer Zeit. Die portugiesische Meisterpianistin hatte die beiden noch als Kinder eingeladen, bei ihr in Portugal und Brasilien zu studieren. Da war Arthur, der jüngere der beiden, zehn Jahre alt und Lucas dreizehn. Sie war es auch, die den beiden empfahl, sich zum Duo zusammenzutun. Noch als Teenager bekamen Lucas und Arthur Jussen ihren ersten Plattenvertrag.

An zwei Flügeln spielen Lucas und Arthur Jussen Schumanns selten zu hörendes Opus 46: In Schumanns Variationen-Andante sind poetische Kraft und Virtuosität gefragt, wenn sich aus einem verträumten Andante eine Lawine an wild kontrastierenden Variationen aus den Klaviaturen ergießt. Ein ganzes Orchester hat Ravel ursprünglich für „La Valse“ vorgesehen und fast zeitgleich eine Fassung für zwei Klaviere erstellt, die eine ebenso orchestrale Wirkung entfaltet. „La Valse“ hebt Wiens beliebten Exportschlager, den Wiener Walzer, in himmlische

Höhen, bevor er ihn in einem „fantastischen und verhängnisvollen“ Wirbel in ein tragisches Ende treibt. Das atemberaubende Stück lässt der Spielfreude und der expressiven Gestaltungskraft der Brüder Jussen freien Lauf.

Subtile emotionale Klangwelten können die Jussens in Debussys „Six Épigraphes Antiques“ auskosten: ein geheimnisvolles, transparentes Werk, in dem fast durchgehend im „piano“ oder „pianissimo“ geflüstert wird. Wir sind sicher: Das wird ein duftiges und sinnliches Klangerlebnis!

Zum Finale setzen Lucas und Arthur Jussen nochmal auf die klangliche Farbpracht zweier Flügel: mit Rachmaninows Suite op. 17. Darin verwebt Rachmaninow die Stimmen der beiden Klaviere so kunstvoll miteinander, dass sie kaum zu unterscheiden sind. Kraftvoll, kühn und selbstbewusst hebt die Suite an, bietet einen spritzigen Walzer, eine Romanze voller lyrischer Eleganz und mündet in eine rasende Tarantella, in der die Brüder Jussen nochmal ihre fulminante Meisterschaft ausspielen können. Ein Fest für Klavierduo!



18.00 Uhr Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach
Zugabe / Epilog

CECILIA BARTOLI . Mezzosopran

DAVID FRAY . Klavier

„Canzoni d'Amore“

Alessandro Scarlatti (1660-1725)

„Già il sole dal Gange“
„Se Florindo è fedele“

Antonio Caldara (1670-1736)

„Selve amiche“

Alessandro Parisotti (1853-1913)

„Se tu m'ami“

Tommaso Giordani (um 1730-1806)

„Caro mio ben“

Giovanni Paisiello (1740-1816)

„Chi vuol la Zingarella“

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

„Lascia la spina“, aus „Il trionfo
del Tempo e del Disinganno“

Alessandro Scarlatti

Sonate f-moll K 466

Joseph Haydn (1732-1809)

„Arianna a Naxos“ Hob. XXVlb:2

Cecilia Bartoli kommt, die Königin des Belcanto! Und sie bringt die Liebe mit! In einem intimen Liederabend mit dem Pianisten David Fray widmet sie sich mit „Canzoni d'Amore“ der Liebe in all ihren Facetten.

Die Natürlichkeit, Eleganz und Leidenschaft, mit der Cecilia Bartoli singt, ist unübertroffen. Seit über 35 Jahren begeistert sie ihr Publikum nicht nur mit makelloser Technik und großer Musikalität, sondern auch mit viel Fantasie und Theatersinn, gepaart mit Ausstrahlung, Gefühl und großer

Gioachino Rossini (1792-1868)

„La regata veneziana“

Alessandro Scarlatti

Sonate d-moll K 1

Gioachino Rossini

„La Passeggiata (Anacreontica)“
„L'Orpheline du Tyrol“, aus
„Péchés de vieillesse“
„Canzonetta Spagnuola“

Franz Schubert (1797-1828)

Impromptu g-moll D 899

Vincenzo Bellini (1801-1835)

„Vaga luna, che inargenti“

Ernesto De Curtis (1875-1937)

„Ti voglio tanto bene“

Gioachino Rossini

„La danza“ –
Tarantella napoletana op.104

Wärme. Wer ihre Auftritte erlebt, ist begeistert von der nahbaren Diva ohne Divenhaftes. Dass wir Cecilia Bartoli als „Zugabe“ des Musikfestes für ein Konzert im Waitzinger Keller gewinnen konnten, ist eine kleine Sensation! In diesem Sommer gibt sie nur noch einen einzigen weiteren Liederabend!

Kein Wunder! Cecilia Bartoli ist nicht nur eine vielgefragte Sängerin. Sie ist künstlerische Leiterin der Salzburger Pfingstfestspiele und seit 2023 Direktorin der Opéra de Monte Carlo – als

erste Frau, die in der Geschichte des Hauses diese Position bekleidet. Außerdem leitet sie das von ihr gegründete Originalklang-Ensemble „Les Musiciens du Prince“. „Arie antiche“ heißt eines ihrer Bestseller-Alben, „Alte Arien“: aufgespürt von Cecilia Bartoli, die ihrem Publikum gerne wiederentdeckte Schätze präsentiert.

Beim Musikfest-Abend erleben wir Cecilia Bartoli in einem facettenreichen Programm von Barock bis Belcanto. „Hits“ wie Scarlattis „Già il sole dal Gange“ sind wie gemacht für ihre koloraturfähige, perfekt geführte Stimme. Neben spritzige, heitere Stücke setzt sie Introvertierteres wie Händels „Lascia la spina“. Mit melancholischen Gesangslinien von Bellinis „Vaga luna“ zeigt sie die Kunst des Belcanto, des schönen Gesangs. Sie ist in Haydns imposanter Kantate „Arianna a Naxos“ zu hören und demonstriert ihre wunderbare Stimme in der berühmten „Danza“ von

Rossini, einer wilden Tarantella. Cecilia Bartoli brilliert einfach in allem!

Und wie es sich für eine Künstlerin dieses Formats gehört, wird Cecilia Bartoli von einem Konzertpianisten begleitet: von David Fray, den wir seit seinem Debüt beim Musikfest 2011 schon mehrfach als feinfühlig und tiefgründigen Pianisten erleben konnten. Sein Schwerpunkt liegt auf den Werken der großen deutsch-österreichischen Tradition von Bach über Mozart und Beethoven bis zu Schubert und Schönberg. Da darf ein Schubert-Impromptu nicht fehlen. Von Alessandro Scarlatti, einer Schlüsselfigur des neapolitanischen Opernstils, trägt David Fray zwei Klaversonaten voller Italianità bei. Bei Liedern und Arien der großen italienischen Vokalmeister verschmilzt er mit Cecilia Bartoli zu einem Dreamteam.



OLAF GULBRANSSON MUSEUM TEGERNSEE



ZERO

V.l.n.r.: Günther Uecker, Heinz Mack, Hannah Weitemeier, Gotthard Graubner, Otto Piene in der Ausstellung ZERO der Galerie Diogenes, Berlin 1963

EINE INTERNATIONALE KÜNSTLERBEWEGUNG 1957—1966

1. MÄRZ — 6. SEPTEMBER 2026

TEGERNSEE ART MASTERS KUNST. KULTUR. BEGEGNUNG.

Der Tegernsee wird erneut zum Treffpunkt internationaler Kunst.

Nach der erfolgreichen Premiere 2024 mit rund 30 Skulpturen sowie Tony Craggs „Runner“ im Jahr 2025 führen wir unsere Vision konsequent fort: den Tegernsee als lebendigen Ort für Kunst, Austausch und internationale Impulse zu etablieren. Veranstaltungen auf Gut Kaltenbrunn, Ausstellungen in der Galerie RNP Fine Art sowie die Zusammenarbeit mit dem Olaf Gulbransson Museum schaffen vielfältige Zugänge zur Gegenwartskunst.



Tony Cragg, „Runner“, am Tegernsee 2025

TAM TEGERNSEE
ART MASTERS
2026

TEGERNSEE ART MASTERS E.V.
SÜDLICHE HAUPTSTR. 23 • 83700 ROTTACH-EGERN
INFO@TEGERNSEE-ART-MASTERS.COM
WWW.TEGERNSEE-ART-MASTERS.COM



Tegernseer Grund
IMMOBILIEN

- IHR IMMOBILIENMAKLER VOR ORT -

SEIT FAST 50 JAHREN SPEZIALISIERT
IM TEGERNSEER TAL



www.tegernseer-grund.de



Audi Service

**Begeisternd.
Auch im Service.**

Entdecken Sie jetzt unsere individuellen
und persönlichen Werkstatt-Angebote.




Autohaus Rinner GmbH
Demmeljochstraße 48, 83646 Bad Tölz, Tel.: +49 8041 789530
info@autohaus-rinner.de, www.rinner-bad-toelz.audi

INTERNATIONALES MUSIKFEST AM TEGERNSEE

Der Trägerverein

Musikfest Kreuth e.V.
Nördliche Hauptstraße 3
83708 Kreuth
Tel. +49 89 26024355
www.musikfest-am-tegernsee.de
post@musikfest-am-tegernsee.de

Ehrenmitglieder

Renita Engel-Aschoff
Dieter Nonhoff

Vorstand

Helge Augstein
Dieter Nonhoff
Beate Rauch
Stefan Hahn
Rudi Wolf

Das Musikfest

Intendant h. c.
Dieter Nonhoff

Gesamtleitung und Programm
Helge Augstein

Organisation

Helge Augstein
Stefan Hahn
Rudi Wolf

Künstlerisches Betriebsbüro

Susanne Glass
Stefan Hahn
Beate Rauch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tegernseer Tal Tourismus GmbH

Kundenbetreuung und Kartenverkauf

Gabi Strobl

Festival-Team

Michael Bachmann
Thomas Harrer
Gabi Leitner
Gabi Räß
Andrea Hedrich

Oleg Kagan Stiftung Tegernseer Tal

Vorstand

Dieter Nonhoff
Gerhard Gegenfurtner
Helge Augstein

Stiftungsrat

Josef Bierschneider,
Vorsitzender
Dr. Johannes Schulte,
stellvertretender Vorsitzender
Alfons Besel
Kirsten Betke
Viktor Erdmann
Dr. Klaus Fresenius
Thomas Klingelhöfer
Rainer Küppers
Dr. Martin Mihalovits

Ehrenvorsitzende

Prof. Natalia Gutman



Foto: © Vittorio Greco

Zeit für Musik

BR KLASSIK

„Der Mensch ist eigentlich für das Schöne geschaffen und wir alle haben die Aufgabe, die Welt ein wenig gastfreundlicher dafür zu machen.“

Golda Schultz zitiert
Desmond Tutu

br-klklassik.de

KIRINUS
ALPENPARK KLINIK

**Gesundheit für Körper und Geist:
Gute Behandlung liegt in unserer Natur.**

Traditionsbewusst und zukunftsweisend: Seit 1962 ist die KIRINUS Alpenpark Klinik eine Institution am Tegernsee. In dritter Generation geführt, setzen wir Standards auf höchstem medizinischen Niveau in gehobenem Ambiente.
Erfahren Sie mehr unter kirinus.de/alpenpark-klinik

**DER TAKT FÜR
DIE REGION:
UNSERE ENERGIE**

ewerk-tegernsee.de

ewerk
TEGERNSEE

Erleben Sie mit uns die Bauelemente- und Fliesenausstellung im atrion.

atrion
tegernsee
Bau & WohnGalerie

Gmund · Miesbach · München – www.atrion-tegernsee.de

Oleg Kagan Stiftung Tegernseer Tal



Im Jahr 2002 wurde auf Anregung von Dieter Nonhoff, dem langjährigen Intendanten und Gesamtleiter des Festivals, die „Oleg Kagan Stiftung Tegernseer Tal“ ins Leben gerufen, um die finanzielle Basis des Musikfestes dauerhaft zu sichern. Durch die Hilfe zahlreicher Freunde konnte die Stiftung bis zum Jahr 2024 ein Vermögen in Höhe von ca. einer Million Euro aufbauen und einen ähnlich hohen Betrag an das Musikfest ausschütten. Bis heute sind Dieter Nonhoff Vorsitzender des Stiftungsvorstands und Josef Bierschneider Vorsitzender des Stiftungsrats. Dieter Nonhoff legt weiterhin die Hände nicht in den Schoß, sondern wirbt intensiv für Zustiftungen, um das Musikfest am Tegernsee dauerhaft zu sichern und unabhängig zu machen. Letzteres kann nur die Stiftung leisten.

**OLEG
KAGAN
STIFTUNG
TEGERNSEER TAL**

Oleg Kagan Stiftung Tegernseer Tal
Nördliche Hauptstraße 3 · D-83708 Kreuth am Tegernsee
www.oleg-kagan-stiftung.de · info@oleg-kagan-stiftung.de

Dank für die großzügige Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.

Stifter seit Gründung (mit Zustiftungen)

100.000 Euro und mehr

Jochen Holy
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Ursula und Dr. Hartmut Labes
Bankhaus Reuschel & Co
Sandoz International GmbH
Monika und Dr. Hans-Jürgen Schinzler
Dr. Rolf Schumacher
Dr. Wolfgang Seybold
Eckart-Wälzholz-Junius-Familienstiftung
Gerhard Wöhrl

50.000 Euro und mehr

Prof. Natalia Gutman
Prof. Georg Nemetschek
Marie Antoinette und Thomas Radmer
Dr. Andreas Strüngmann
Dr. Thomas Strüngmann
Tegernseer Golf- und Musiktage

5.000 Euro und mehr

Peter Amberger
Gemeinde Bad Wiessee
Privatbank Hauck & Aufhäuser
Peter Hubert GmbH & Co. KG
Franziska und Thomas Klingelhöfer
Angelika und Klaus Leitner
Dr. Horst Niehues-Paas
Dr. Arend Oetker
Ingrid Plettner
Rotary-Club Tegernsee
Gemeinde Rottach-Egern
Dr. Henning Schulte-Noelle
Stadt Tegernsee
Ernst Tengelmann

20.000 Euro und mehr

Gemeinde Kreuth
Hannelore und Dr. Rainer Hildmann
Dirk Kronsbein
Helmut Nanz

10.000 Euro und mehr

Karl Heinz Flick
Gemeinde Gmund
Dr. Günter Hackenberg
Christa und Prof. Dr. Michael Horster



*Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen.
Aristoteles*

*In diesem Sinne wünschen wir allen Gästen
des Internationalen Musikfestes am Tegernsee
anregende und aufregende Festspieltage.*

Ihre

 **TEGERNSEER TAL**
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT






STB DIPL.-KFM. THOMAS BAUDISCH
STB MONIKA WISGOTT-STAHL
STB DIPL.-BW. (FH) STEPHAN LOFERER
STB MAXIMILIAN WAGENPFEIL, B.A.

Im Laurenzi-Haus
Tegernseer Str. 104 · 83700 Weißach · Fon 08022 9249-0

Im Haus Seerose
Bahnhofstr. 8 · 83727 Schliersee · Fon 08026 929171-0

www.tegtal-kanzlei.de · steuerberatung@tegtal-kanzlei.de

Förderer

-  Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
-  Gemeinde Kreuth
-  Bezirk Oberbayern
-  Gemeinde Gmund
-  Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee





Freundeskreis

- Vorsitzende: Marie Antoinette Radmer
- Marie Antoinette und Thomas Radmer
Elisabeth Ruhland
Andrew Russon
Adele Scheiter
Franz Schimpel
Monika und Dr. Hans-Jürgen Schinzler
Christl und Joachim Schmitt
Uta Schoen
Theresa Schosser-Ahrens
Ingeborg Servatius
Dr. Joachim Strüngmann
Prof. Dr. Michael Stürmer
Tegernseer Tal Steuerberatungsgesellschaft
Gerhild und Dr. h.c. Horst Teltschik
Dr. Hans-Peter Völmicke
Brigitte von Boch
Kristina von Schmeling
Dr. Renate Wilke-Wolfram
Gerhard Wöhrl
Franz-Hesso zu Leiningen
- Peter Amberger
Michael Beck (Beck & Eggeling)
Prof. Dr. Ulrich Brunner
Roswitha und Dr. Ulrich Cartellieri
Ellen und Stephan Combe
Helga Frank
Hannelore Hildmann
Andreas Hommert
Christa und Prof. Dr. Michael Horster
Maria Illies
Michael Käfer (Käfer Gut Kaltenbrunn GmbH)
Franziska und Thomas Klingelhöfer
Ursula und Ludwig Klitzsch (Kirinus Alpenpark Klinik)
Wolfgang Koch
Rainer Küppers
Ute Kutzner
Prof. Dr. Wolfgang Meister
Reni und Dieter Nonhoff

Sponsoren

-  Gut Kaltenbrunn, Feinkost Käfer, Gmund
-  Autohaus Rinner, Bad Tölz
-  Tegernseer Tal Tourismus GmbH
-  Tegernseer Tal Steuerberatungsgesellschaft, Kreuth-Weissach und Schliersee

Partner

-  Blumen Baier, Kreuth am Tegernsee
-  BR Klassik BR Klassik
-  Olaf Gulbransson Gesellschaft, Tegernsee
-  Steinway-Haus, München



Tenne, Gut Kaltenbrunn, Gmund



Pfarrkirche Tegernsee - St. Quirinus



Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Die Spielstätten

Gut Kaltenbrunn Gmund

Kaltenbrunn 1, 83703 Gmund

Sollten die Parktickets für den Innenhof ausgebucht sein, nutzen Sie bitte die kostenpflichtigen Parkplätze von Käfer Kaltenbrunn oder die Parkmöglichkeiten in der Nähe.

Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Schlierseer Str. 16, 83714 Miesbach

Kostenlose Parkmöglichkeiten z. B. Schlierseer Str. 26 sowie im weiteren Umfeld (teilweise kostenpflichtig)

Pfarrkirche Tegernsee · St. Quirinus

Schlossplatz 2, 83684 Tegernsee

Zahlreiche öffentliche Parkplätze im unmittelbaren Umfeld (teilweise kostenpflichtig)

Anfahrt

Alle Konzertorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln (BRB und/oder RVO-Bus) erreichbar.

Impressum

Herausgeber: Musikfest Kreuth e.V. | Texte/Redaktion: Kirsten Betke | Vorsitzender: Helge Augstein
Grafik: Kaufmann Grafikdesign | Druck: Fuchs Druck, Miesbach

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Ton- und Bildaufnahmen sind nicht gestattet.
Bitte vergessen Sie nicht, Mobiltelefone und akustische Uhrsignale auszuschalten.

Bildnachweise

Simon Van Boxel, Laura Carbone, Paolo Roversi Erato, Andrej Grilc, Jesaja Hizkia, Kaupo Kikkas, Denise Krentz, Olivier Lalane, Frank Nikisch, Pablo Rodrigo Studio, Bernhard Spoettel, Martin Teschner, Michael Vogl, Warner, Uli Weber, Julia Wesely, Sue Yang, Ksawery Zamoyski, Irène Zandel sowie von Privat.

Kartenbestellung:

- per Post: Bestellformular in einem frankierten Fensterbriefumschlag verschicken (nur per Abbuchung – IBAN erforderlich)
- per E-Mail: Bestellformular an tickets@musikfest-am-tegernsee.de senden (nur per Abbuchung – IBAN erforderlich)
- bei allen Tourist-Informationen im Tegernseer Tal (Zahlungsmöglichkeit: Barzahlung, Kreditkarten, Girokarten)
- bei www.muenchenticket.de – mit „Print@Home“
- bei allen München Ticket-Vorverkaufsstellen

Absender:
Name

Adresse

E-Mail

Telefon

Intern. Musikfest am Tegernsee
Tourist-Information Kreuth
Nördliche Hauptstr. 3

D-83708 Kreuth

Hier falten für Fensterkuvert.



Pfarrkirche Tegemsee · St. Quirinus	Datum	Uhrzeit	Stück	Kategorie A	Stück	Kategorie B	Stück	Kategorie C	Stück	Kategorie D
Ouvertüre / Prolog	Fr 10.7.	18.00	Restkarten	95 €	ausverkauft	60 €	ausverkauft	30 €	ausverkauft	Wenn die Kategorien A, B, C ausverkauft sind, gibt es an der Abendkasse Hörerplätze ohne Sicht für 10 €
Tenne, Gut Kaltenbrunn, Gmund	Datum	Uhrzeit	Stück	Kategorie A	Stück	Kategorie B	Stück	Kategorie C	Stück	Kategorie D
Eröffnungskonzert	Di 14.7.	19.00	Restkarten	95 €		75 €		50 €		25 €
<i>Notos / Klavierquartette</i>	Mi 15.7.	19.00		95 €		75 €		50 €		25 €
<i>Trio Moreau / Klaviertrios</i>	Do 16.7.	19.00		95 €		75 €		50 €		25 €
Klavierabend Meeuwesen	Fr 17.7.	19.00		95 €		75 €		50 €		25 €
<i>Jazzkonzert</i>	Sa 18.7.	19.00		95 €		75 €		50 €		25 €
Quarteto SolTango	Mo 20.7.	19.00		95 €		75 €		50 €		25 €
Klavierabend Lisiecki	Di 21.7.	19.00		95 €		75 €		50 €		25 €
<i>Streich-Oktette</i>	Mi 22.7.	19.00		95 €		75 €		50 €		25 €
Abschlusskonzert	Do 23.7.	19.00	ausverkauft	95 €	Restkarten	75 €	Restkarten	50 €		25 €
Parkticket (6 €, begrenzte Anzahl) 14.7. ausverkauft 15.7. <input type="checkbox"/> 16.7. <input type="checkbox"/> 17.7. <input type="checkbox"/> 18.7. <input type="checkbox"/> 20.7. <input type="checkbox"/> 21.7. <input type="checkbox"/> 22.7. <input type="checkbox"/> 23.7. ausverkauft										
Kulturzentrum Waltzinger Keller Miesbach	Datum	Uhrzeit	Stück	Kategorie A	Stück	Kategorie B	Stück	Kategorie C	Stück	Kategorie D
Zugabe / Epilog	So 26.7.	18.00		195 €	ausverkauft	155 €	ausverkauft	105 €	ausverkauft	55 €

Stand 11. Mai 2026

Die Bestellung ist verbindlich. Jugendrabatt bis 25 Jahre: an der Abendkasse Restkarten pauschal für 10 € oder im Vorverkauf mit 50 % Ermäßigung auf den Normalpreis. Rollstuhlplätze können ausschließlich in der Geschäftsstelle des Vereins erworben werden, per Brief nach Kreuth oder E-Mail an tickets@musikfest-am-tegernsee.de. Besetzungs- oder Programmänderungen bzw. Kürzungen bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe oder zum Umtausch der Karten. Gekaufte Karten können nur dann zurückgenommen werden, wenn ein Konzert nicht stattfindet. Bestellte Karten werden rechtzeitig per Post versandt. Aktuelle Informationen zu den Konzerten (Anfahrt, Parkplätze, etc.) finden Sie auf unserer Internetseite: www.musikfest-am-tegernsee.de

Ich bin damit einverstanden, jährlich kostenlos einen Bestellbrief mit Programminformationen sowie das Programmheft mit weitergehenden ausführlichen Informationen zum Programm des Musikfestes zu erhalten. Ein Widerruf meinerseits ist jederzeit möglich. Die Adresse für den Widerruf dieses Einverständnisses lautet: Musikfest Kreuth e.V. · Nördliche Hauptstraße 3 · 83708 Kreuth · E-Mail: post@musikfest-am-tegernsee.de

Buchen Sie bitte den Betrag von Konto IBAN ab.

Unterschrift _____ Datum _____



Große Bühne. Starke Region.

37. INTERNATIONALES
MUSIKFEST
— AM —
TEGERNSEE

10. bis 26. Juli 2026

Pfarrkirche Tegernsee · St. Quirinus
Gut Kaltenbrunn Gmund
Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

Wo die Bühne der Musik gehört.

Ob große oder kleine Bühne – ein Auftritt vor Publikum ist immer einzigartig. Damit alle das eigene Talent erkennen können, ist uns die Musikförderung so wichtig. Wir fördern was unsere Region lebendig macht. Heute. Morgen. Und für alles, was noch kommt.

Weil's um mehr als Geld geht.

#beyondfinance

 Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee





Gut Kaltenbrunn
Käfer

AM NORDUFER DES TEGERNSEE TRIFFT TRADITION AUF MODERNE

Oberhalb des Gmunder Seeufers erhebt sich Gut Kaltenbrunn – ein Ort, der wie kaum ein anderer am Tegernsee für bayerische Gastlichkeit und höchsten Genuss steht. Der historische Vierseithof, dessen Geschichte bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht, vereint Tradition und Lebendigkeit auf besondere Weise. Neben dem Gutshofrestaurant mit Gast- und Biergarten stehen großzügige Veranstaltungsflächen für bis zu 1.000 Personen zur Verfügung.

Der Königsbau, der ehemalige Rinderstall mit Tenne und die weitläufigen Freiflächen bieten den idealen Rahmen für Feierlichkeiten aller Art. Im Gutshofrestaurant genießt man authentische, regionale und saisonale Alpenküche mit original bayerischem Zungenschlag. Neben Traditionsgerichten wie Bauernente, Kaltenbrunner Saibling und Wiener Schnitzel entstehen hier auch fein komponierte Speisen, bei denen die Klarheit und Güte der Produkte im Mittelpunkt stehen. Für den süßen Abschluss sorgen Spezialitäten aus der hauseigenen Patisserie, wie frischer Kaiserschmarrn, hausgemachte Tartes, Kuchen und Strudel.

Der angrenzende Selbstbedienungs-Biergarten mit Panoramablick zählt zu den ersten Visitenkarten des Hauses. Hier spiegelt sich die Philosophie von Gut Kaltenbrunn besonders deutlich wider: persönlich, ehrlich, echt.

Kaltenbrunn 1 | 83703 Gmund am Tegernsee
0 80 22 18 70 700 | restaurant@kaefer-gut-kaltenbrunn.de
GUTKALTENBRUNN.DE

 GUTKALTENBRUNN  /KAEFERGUTKALTENBRUNN

